



Gemeindeversammlung
13. Juni 2022

Antrag des Gemeinderats

2 Seebad Lattenberg, Kinderplanschbecken
Kredit Fr. 846'000 für Neubau

2 Seebad Lattenberg, Kinderplanschbecken Kredit Fr. 846'000 für Neubau

Antrag

1. Für den Ersatz des Kinderplanschbeckens mit einer Wasserspielzone mit Badebucht im Seebad Lattenberg wird ein Verpflichtungskredit von 846'000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
-

Die Vorlage in Kürze

Das Kinderplanschbecken im Seebad Lattenberg ist stark sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen Erwartungen.

Wasser, welches nicht zu tief ist und das sich möglichst auch noch bewegt, ist bei Kleinkindern und deren Eltern beliebt. Bisher hatte das Seebad Lattenberg nur ein sehr altes Planschbecken und daneben eine Dusche, die häufig zweckentfremdet wurde dafür zu bieten. Das Planschbecken ist baufällig und entspricht verschiedenen Vorgaben zur Hygiene des Kantonalen Labors sowie Vorschriften zum Schutz des Seewassers nur noch mit Einschränkungen.

Kleinkinder bis zu einem Alter von circa 3 Jahren lieben es zu planschen und sich mit dem Element Wasser bekannt zu machen.

Der Gemeinderat schlägt vor, das bestehende Planschbecken durch eine Wasserspielzone zu ersetzen und zusätzlich eine Badebucht mit Sitzmöglichkeiten am Kiesstrand des Sees zu erstellen.

Beleuchtender Bericht

1. Vorgeschichte

Das Seebad Lattenberg wurde 2003 letztmals erweitert und den gestiegenen Anforderungen an höhere Besucherfrequenzen angepasst. Es gab bereits in den Jahren 1997 bis 2004 verschiedene Projekte, das Kinderplanschbecken zu sanieren oder zu ersetzen. Dennoch blieb das Kinderplanschbecken unverändert in Betrieb, obschon bereits 2003 das Kantonale Labor eine zwangsweise Schliessung angedroht hatte und dieses nur noch auf Zusehen hin bewilligte.

2. Ausgangslage

Das Badewasser im Kinderplanschbecken wird nicht aufbereitet oder gereinigt. Dadurch kann die Hygiene und Wasserqualität nicht gewährleistet werden, was der Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen widerspricht. Das Planschbecken durfte in den letzten Jahren auch nur noch bis zu einer Tiefe von 20 Zentimetern gefüllt werden, damit Kleinkinder darin nicht tauchen können.

Das alte Planschbecken ist beliebt. Allerdings muss es täglich mit rund 3'000 Litern frischem Trinkwasser gefüllt werden, welches am Abend direkt in den Zürichsee abgelassen wird.



Ein Ersatz des bestehenden Planschbeckens durch eine Bademöglichkeit für Kleinkinder ist Voraussetzung für die erwünschte Aufrechterhaltung des aktuellen Leistungsangebotes im Seebad Lattenberg.

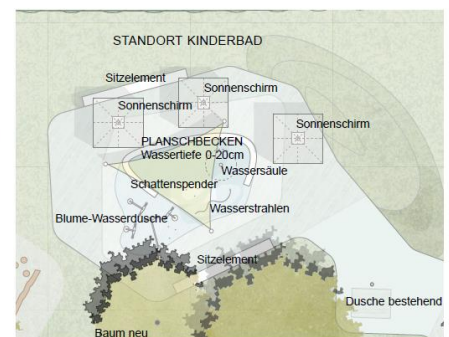


Der Gemeinderat entschied, neben einem einfachen Ersatz des Planschbeckens mit einer Wasseraufbereitung, welche aktuellen Standards entspricht, auch eine Variante ohne Wasseraufbereitung auszuarbeiten, bei welcher das bisherige Planschbecken durch einen Wasserspielpark mit Frischwasserbetrieb ersetzt wird. In diesem Fall wird angestrebt, im Uferbereich des Badestrandes einen Flachwasserbereich umzugestalten, damit er die Funktion eines Badebereichs für Kleinkinder übernehmen könnte.

3. Projektbeschreibung

3.1. Variante einfacher Ersatzneubau

Beim Ersatz des bestehenden Planschbeckens durch ein neues Planschbecken mit gesetzekonformer Wasseraufbereitung müsste das alte Planschbecken komplett zurückgebaut werden. Für die Unterbringung der technischen Installationen für die Wasseraufbereitung wäre ein Neubau eines eigenen kleinen Gebäudes in der Grösse einer Dreifach-Toilettenanlage nötig (ca. 60 m³). Der Einsatz der Chemikalien zur Wasseraufbereitung in der Nähe des Sees setzt zudem weitreichende Absicherungen voraus, damit keine Chemikalien in den See gelangen können.



Zur Steigerung der Attraktivität und als Zuflüsse für das umgewälzte Badewasser können bei dieser Variante einige kleine Wasserspiele installiert werden.

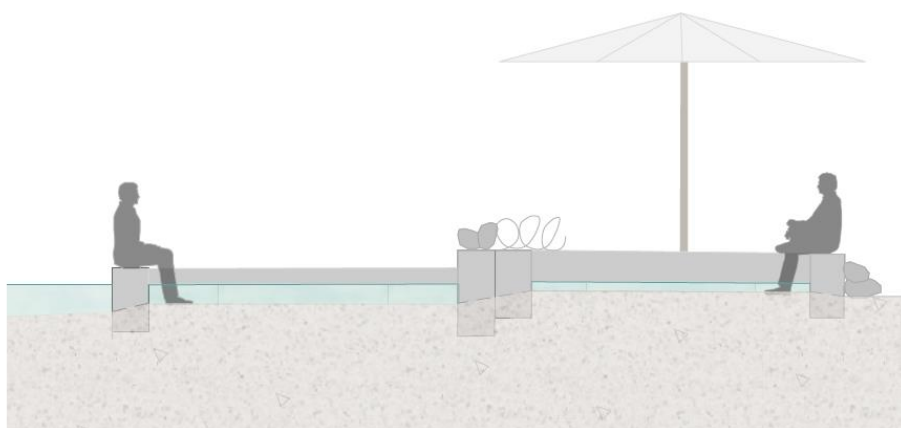
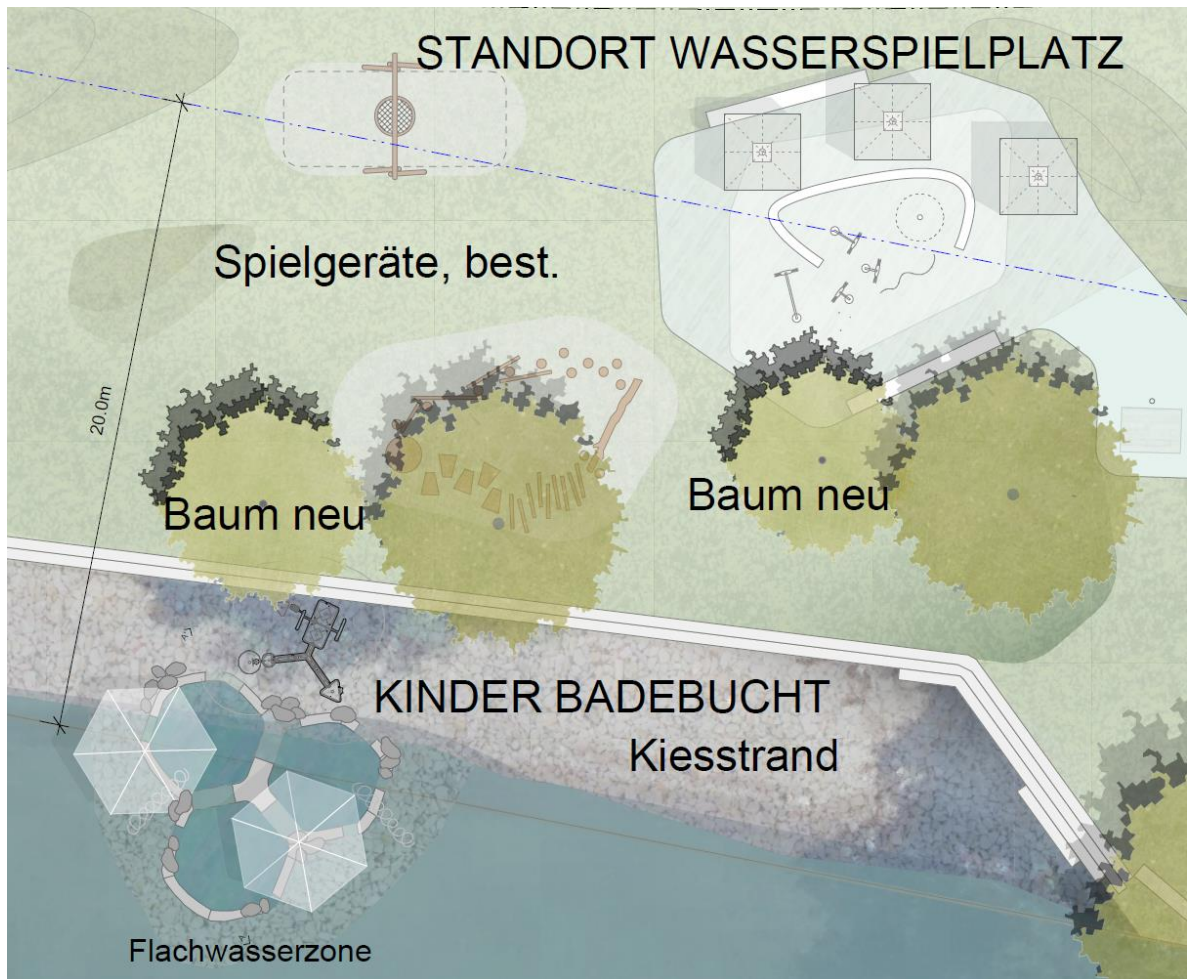
Basierend auf der Projektierung und anhand einer Offerte der Firma Willy Stäubli Ing. AG Wasserbau wurden die Kosten mit einer Genauigkeit von $\pm 25\%$ geschätzt. Sie setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Arbeiten und Materialien	Kostenschätzung $\pm 25\%$, inkl. 7,7% MwSt.	
Baukosten Planschbecken	Fr.	268'990.00
Baukosten Wasseraufbereitung inkl. Gebäude	Fr.	450'000.00
Technische Bearbeitung	Fr.	270'150.00
Teuerung / Reserven	Fr.	151'607.00
Total Kosten Ersatz durch Planschbecken	Fr.	1'140'747.00

In der aktuellen Investitionsplanung sind in den Jahren 2021 bis 2024 insgesamt 350'000 Franken für den Neubau des eigentlichen Planschbeckens eingestellt. Hinzu kommen die Kosten für die Wasseraufbereitung, die technische Bearbeitung sowie eine deutliche erwartete Preissteigerung bei den Rohmaterialien Beton und Stahl sowie beim Transport.

3.2 Variante Badebucht und Wasserspielzone

Das Seebad Lattenberg lebt vom Charakter des Naturgewässers Zürichsee. Das alte Planschbecken stellt schon heute einen Fremdkörper in diesem Umfeld dar. Die Badebucht oder Kleinkinder-Lagune soll am bestehenden Kiesstrand des Sees zu liegen kommen und mit gut zirkulierendem Seewasser gefüllt sein. Es werden drei leicht unterschiedlich tiefe Badebereiche gebaut, welche untereinander und gegen den See hin mit locker positionierten Sandsteinblöcken abgegrenzt sind. Die Wassertiefen liegen zwischen 15 cm und 35 cm, sind jedoch den Schwankungen des Zürichsees ausgesetzt. Die Sandsteinblöcke dienen auch als Sitzgelegenheiten für die Betreuungspersonen der Kinder und als Spieltische für die Kinder selber. Der Boden wird mit Kies bedeckt, so dass keine rutschigen Stellen durch Algenbewuchs entstehen und sich keine Muscheln ansetzen können.



Beim alten Planschbeckens wird eine Wasserspielzone 3 bis 5 Wasserspielgeräte erstellt, welche von den Kindern aktiviert werden können und zum Spiel mit fließendem Wasser einladen.

Die Technik für diese Variante, bestehend aus Pumpen, Zuleitungen und Kanalisationsanschluss, kann (ähnlich wie heute) in einem Schacht unter der Erde untergebracht werden. Der Energie- und Wasserverbrauch wird trotz Betrieb mit Frischwasser ähnlich geschätzt, wie bei einem Becken mit Wasseraufbereitung. Dies weil bei der Wasseraufbereitung regelmässig die Filter einer Rückspülung unterzogen werden müssen, welche grosse Wassermengen benötigt.



(Symbolbild)

Der Vorteil der Badebucht ist, dass auch kleinen Kindern (unter Aufsicht ihrer Betreuungspersonen) das Baden im "richtigen See" ermöglicht wird. Zudem ist das Seewasser oftmals wärmer, als in einem künstlichen Becken.

Basierend auf der Projektierung wurden die Kosten mit einer Genauigkeit von $\pm 25\%$ geschätzt. Sie setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Arbeiten und Materialien	Kostenschätzung $\pm 25\%$, inkl. 7,7% MwSt.	
Baukosten Badebucht und Wasserspielzone	Fr.	525'457.00
Technische Bearbeitung	Fr.	245'150.00
Teuerung / Reserven	Fr.	54'808.00
Projektierung und Submission	Fr.	20'585.00
Total Kosten Ersatz durch Badebucht	Fr.	846'000.00

4. Variantenentscheid

Folgende Überlegungen bringen den Gemeinderat dazu, die Variante Ersatz durch Wasserspielzone mit Badebucht zu wählen.

- Charakter des Seebades als Natur-Badi bleibt erhalten
- Tiefere Baukosten
- Einfacherer technischer Unterhalt
- Kein Risiko eines Chemieunfalls in Seenähe

5. Ablehnende Standpunkte

Gegen das Vorhaben, das Kinderplanschbecken durch eine Badebucht und Wasserspielzone zu ersetzen, könnte die mangelnde Notwendigkeit angeführt werden. In einem Seebad muss nicht unbedingt ein Kinderplanschbecken zur Verfügung stehen. Vielmehr müsste es angesichts der grossen Investition von 846'000 Franken genügen, das Kinderplanschbecken wegen den schon länger nicht erfüllten Vorschriften zum Schutz des Seewassers aufzuheben. Eltern könnten sich sodann an der Uferzone mit ihren Kindern aufhalten.

Der Gemeinderat teilt diese Betrachtungsweise nicht und fasst seine Meinung im Kapitel Schlussbemerkungen zusammen. Die Seebäder gehören in Stäfa zu den beliebtesten Freizeitanlagen. Das Kinderplanschbecken stand von Beginn an zur Verfügung. Nur weil es wie jede andere Infrastruktur am Ende der Nutzungsdauer erneuert werden muss, ändert das nichts an Bedarf und Nachfrage, sondern es zeigt, dass ein Kinderplanschbecken heute zur öffentlichen Aufgabe zu zählen ist, für deren Erfüllung die Gemeinde zu sorgen hat.

6. Schlussbemerkungen

Ein attraktives Seebad einer Seegemeinde wie Stäfa, soll allen Badegästen etwas bieten: auch den ganz Kleinen. Ihnen soll der See auf möglichst sichere Art und Weise nahegebracht werden.

Das Kinderplanschbecken ganz aufzugeben wäre ein nicht gerechtfertigter Leistungsabbau. Ein simpler Ersatzneubau würde jedoch eine aufwändige und störungsanfällige Schwimmbadtechnik erfordern, zu deren Betrieb auch die Ausbildung bzw. die Anforderungen an die Bademeister deutlich gesteigert werden müssten. Der Umgang mit Chlor und Salzsäure zur Desinfektion von Badewasser ist anspruchsvoll.

Daher stellt die Variante Badebucht mit Wasserspielzone die ideale Kombination aus Planschbereich, aktiven Spielmöglichkeiten mit Wasser und dem Vertrautwerden mit dem See dar. Diese Variante stellt für den Gemeinderat eine sinnvolle Verbesserung der Angebote im Seebad dar und vermeidet den Verlust der Bademöglichkeit für Kleinkinder.

Stäfa, 22. März 2022

IM NAMEN DES GEMEINDERATS STÄFA



Christian Haltner
Gemeindepräsident



Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber